

# Aktuelle Entwicklungen in der Nahrungsmittelbranche



Eric Heymann  
Juni 2005

Deutsche Bank Research

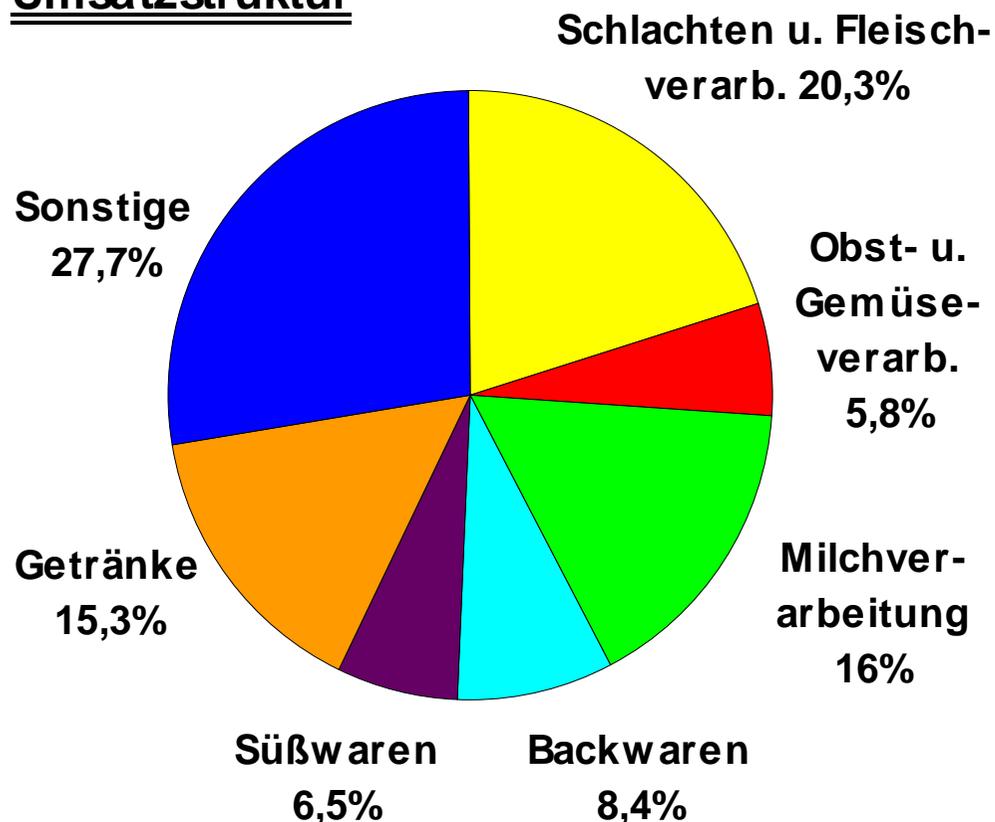


## **Konjunkturelles Umfeld in Deutschland**

- Schwache Binnenkonjunktur ist und bleibt Hauptproblem der deutschen Wirtschaft**
- Verunsicherung der Verbraucher und Unternehmen groß**
- Angst vor finanziellen Einbußen durch Reformen dämpft Zukunftsvertrauen; erhöhte Sparneigung**
- Hohe und steigende Arbeitslosigkeit belasten Konsumneigung**
- Unternehmen noch immer mit Investitionen relativ zurückhaltend**
- Bausektor kommt nicht aus der Rezession**

# Strukturdaten Ernährungsgewerbe, 2004

## Umsatzstruktur

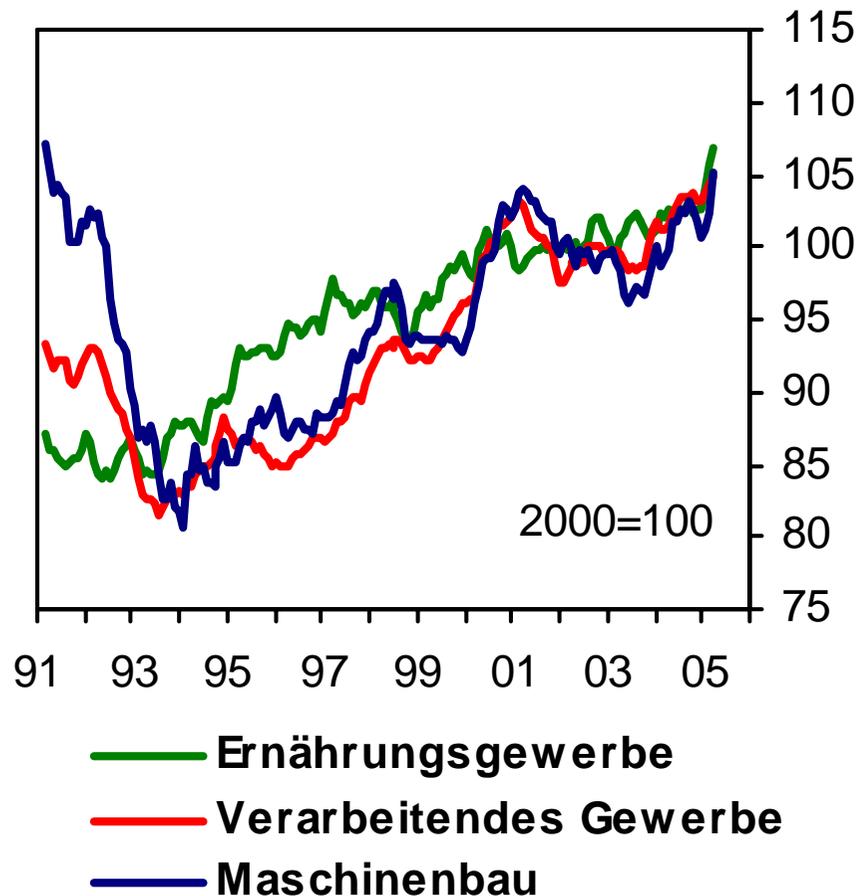


- Branche mittelständisch geprägt bei zunehmender Konzentration
- Knapp 500.000 Beschäftigte (Anteil an Industrie: 8,6%)
- Umsatz: EUR 117,8 Mrd. (Anteil an Industrie: 9,7%)
- Umsatz 2004: nom. +3,7%
- Exportquote: 14,7%; Tendenz steigend
- Auslandsumsatz 2004: +11,5%

Quelle: Statistisches Bundesamt

# Ernährungsgewerbe stetig aufwärts

## Produktionsentwicklung

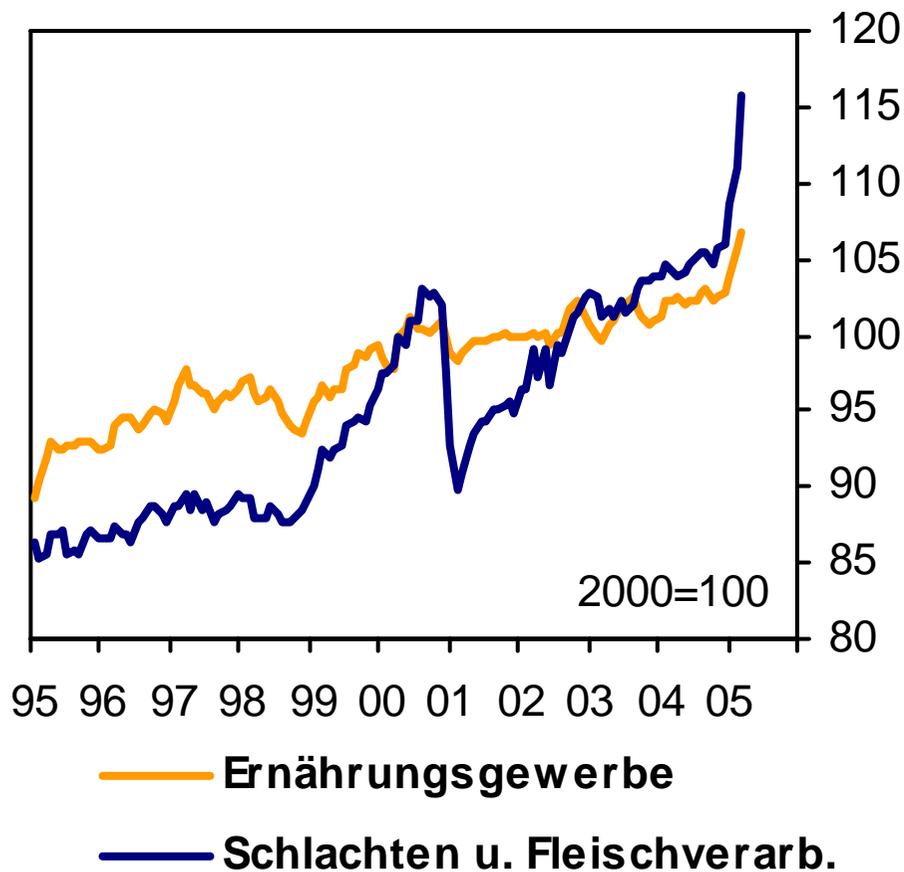


Quelle: Statistisches Bundesamt

- Langfristig moderate, aber recht stabile Aufwärtsentwicklung; Ø Zuwachs 2004 gg. 1991: +1% p.a.
- Deutlich geringere Schwankungsintensität und Konjunkturanfälligkeit als etwa im Maschinenbau
- Produktion Ernährungsgewerbe 2004: +2,3%
- Prognose für 2005: +2%; 2006: +1,5%

# Schlachten und Fleischverarbeitung

## Produktionsentwicklung



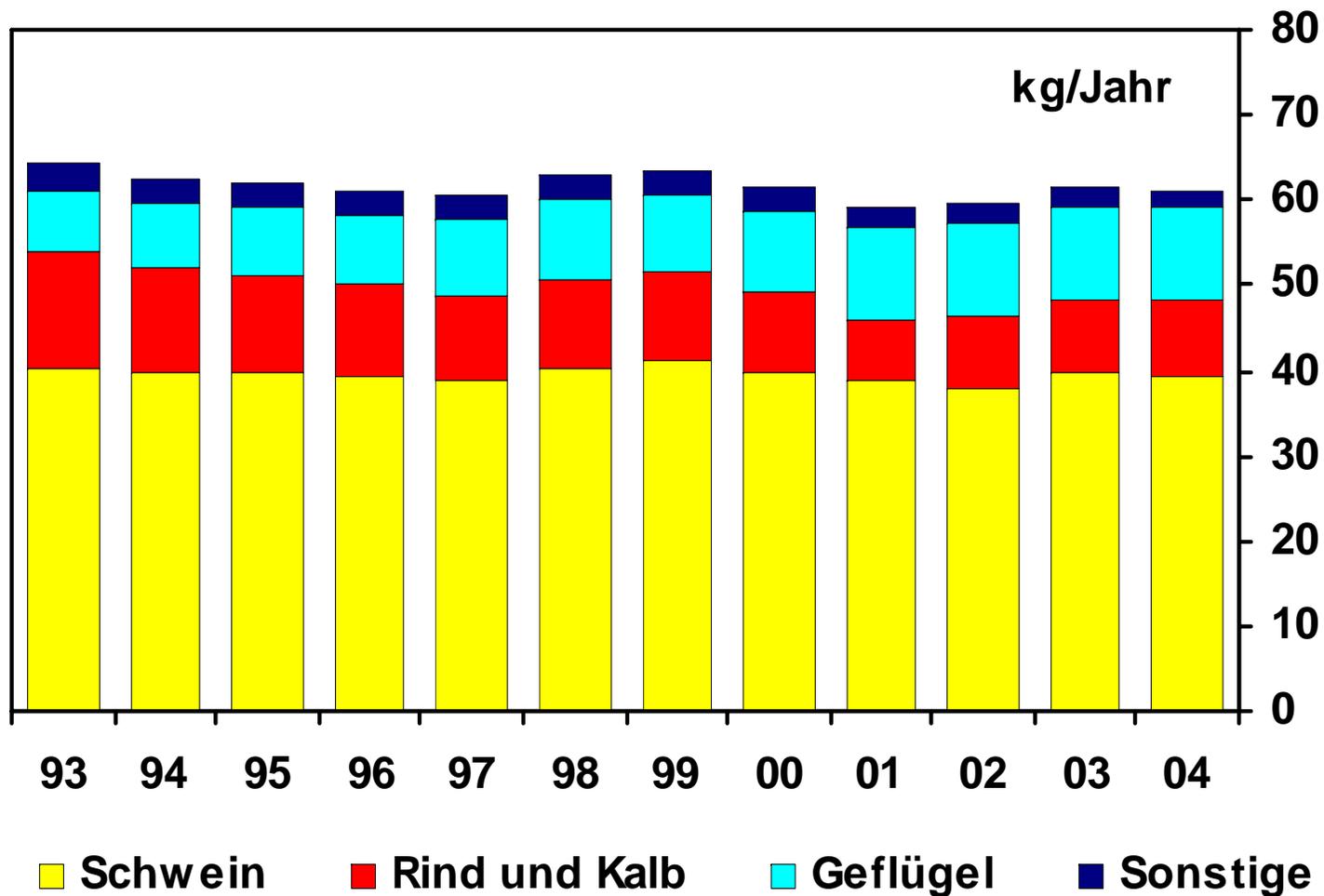
Quelle: Statistisches Bundesamt

- ❑ Rückgang der Rinder- und Schweinebestände = mehr Schlachtungen
- ❑ Produktion 2004: +3,5%
- ❑ Erhebliche Impulse von Auslandsnachfrage
  - Auslandsumsatz 2004 gg. 2000: +105%
  - Exportquote auf fast 12% gestiegen (1995: 3,9%)
- ❑ Prognose für 2005: +6%; 2006: +3%

## Trends in der Fleischwarenindustrie

- ❑ **Quantitative Sättigungstendenzen im Inland**
  - Pro-Kopf-Verbrauch (in kg) stagniert bestenfalls und liegt bei westeuropäischem Mittelwert
- ❑ **Wachstumspotenzial im Ausland**
  - Exportquote steigt stetig, Nachholbedarf v.a. in Osteuropa
- ❑ **Preisdruck auf Vertriebsseite durch Marktanteilsgewinne der Discounter**
- ❑ **Konzentration bei Schlachthöfen setzt sich fort**
- ❑ **Wiederkehrendes Risiko Lebensmittelskandale**
  - Aber i.d.R. schnelle Rückkehr zu bisherigen Konsumgewohnheiten (BSE)

# Pro-Kopf-Verzehr von Fleisch in Deutschland

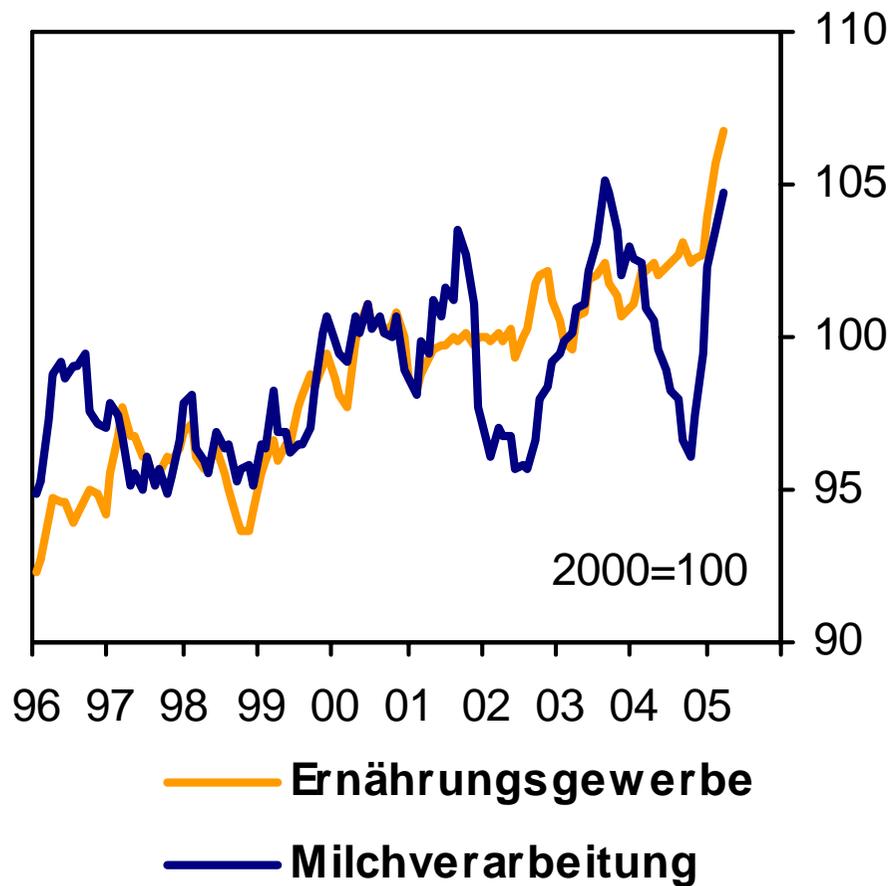


Quelle: ZMP

Deutsche Bank Research 

# Milchverarbeitung

## Produktionentwicklung



- ❑ **Milcherzeugung stark durch EU-Politik beeinflusst (Milchquoten)**
- ❑ **Produktion 2004: -2,8%**
- ❑ **Inlandsmarkt 2004 schwächer als Auslandsgeschäft**
- ❑ **Preise für Milch und Milchprodukte stark unter Druck**
- ❑ **Prognose für 2005: +2%; 2006: Stagnation**

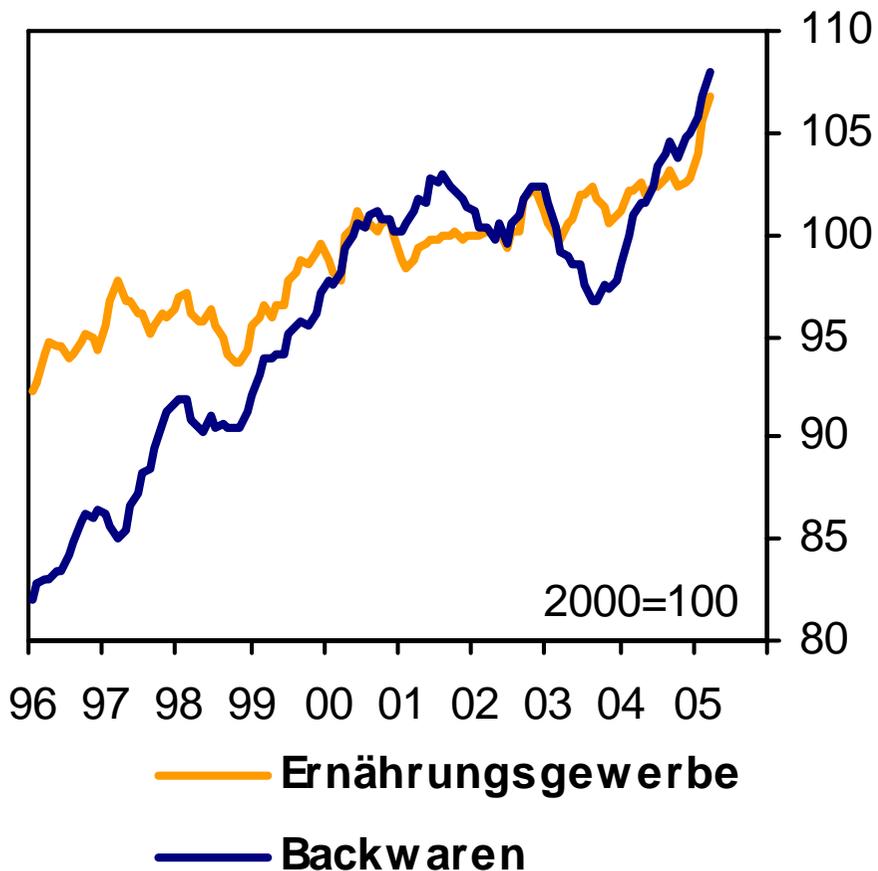
Quelle: Statistisches Bundesamt

## Trends in der milchverarbeitenden Industrie

- ❑ **Absoluter Milchkonsum stagniert auf hohem Niveau**
- ❑ **Produkte auf Milchbasis mit besseren Chancen**
  - Viele Produktneuheiten bei hoher Werbeintensität
- ❑ **Ausland für Milchprodukte der Zukunftsmarkt**
  - Markenartikel aus Deutschland v.a. in Osteuropa beliebt
  - Exportquote (18%) höher als im Ernährungsgew. (14,7%)
- ❑ **Milcherzeugerpreise bleiben lfr. stark unter Druck**
  - Milchbauern und Molkereien schwächste Glieder der Wertschöpfungskette; LEH marktmächtig
  - Weitere Liberalisierung des Welthandels (Weltmarktpreise für Milch niedriger als EU-Niveau); Subventionsabbau

# Backwaren

## Produktionsentwicklung



- ❑ Spürbare Produktionsbelebung 2004: +5,9%
- ❑ Auslandsumsatz expandiert um mehr als ein Drittel (aber Bedeutung gering)
- ❑ Produktionsausweitung v.a. durch qualitatives Wachstum begründet
- ❑ Prognose für 2005: +4%; 2006: +3%

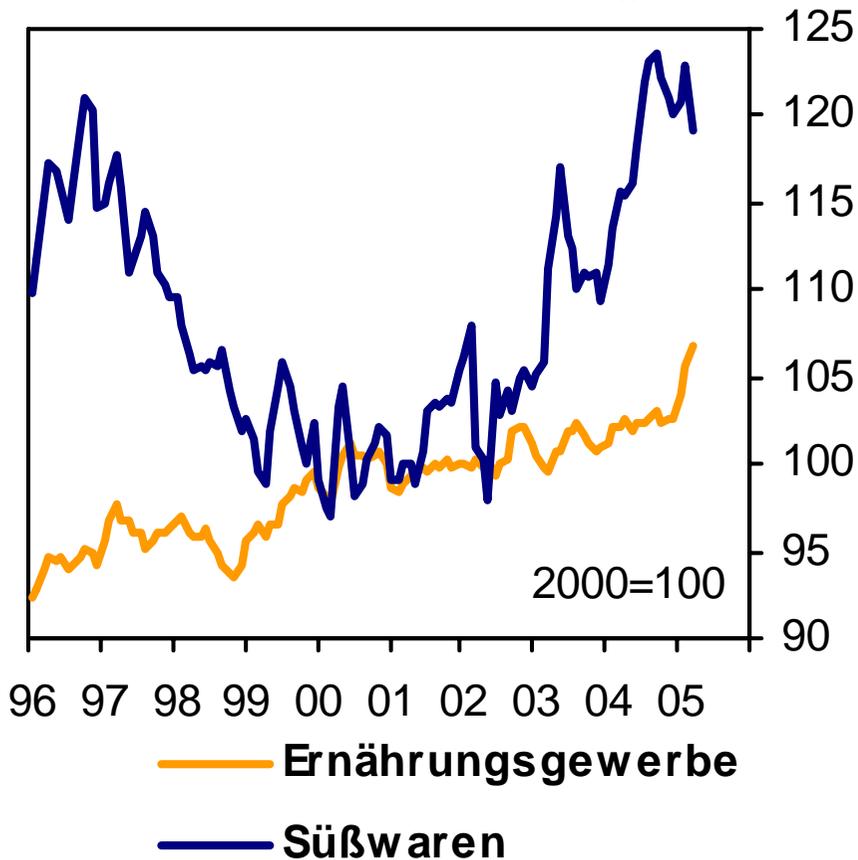
Quelle: Statistisches Bundesamt

## Trends in der Backwarenindustrie

- ❑ **Deutschland Weltmeister im Brotkonsum**
- ❑ **Qualitatives Wachstum für Expansion der vergangenen Jahre maßgeblich**
  - **Produktivität profitiert von neuen Fertigungstechnologien**
  - **Erweiterung des Produktsortiments und der Variantenvielfalt**
- ❑ **Bedeutung der Großbäckereien wird in Deutschland weiter zunehmen (Filialisierung)**
- ❑ **Auslandsgeschäft spielt nur in Nischen eine Rolle (Tiefkühlbackwaren); Exportquote nur 3,4%**

# Süßwaren

## Produktionsentwicklung



Quelle: Statistisches Bundesamt

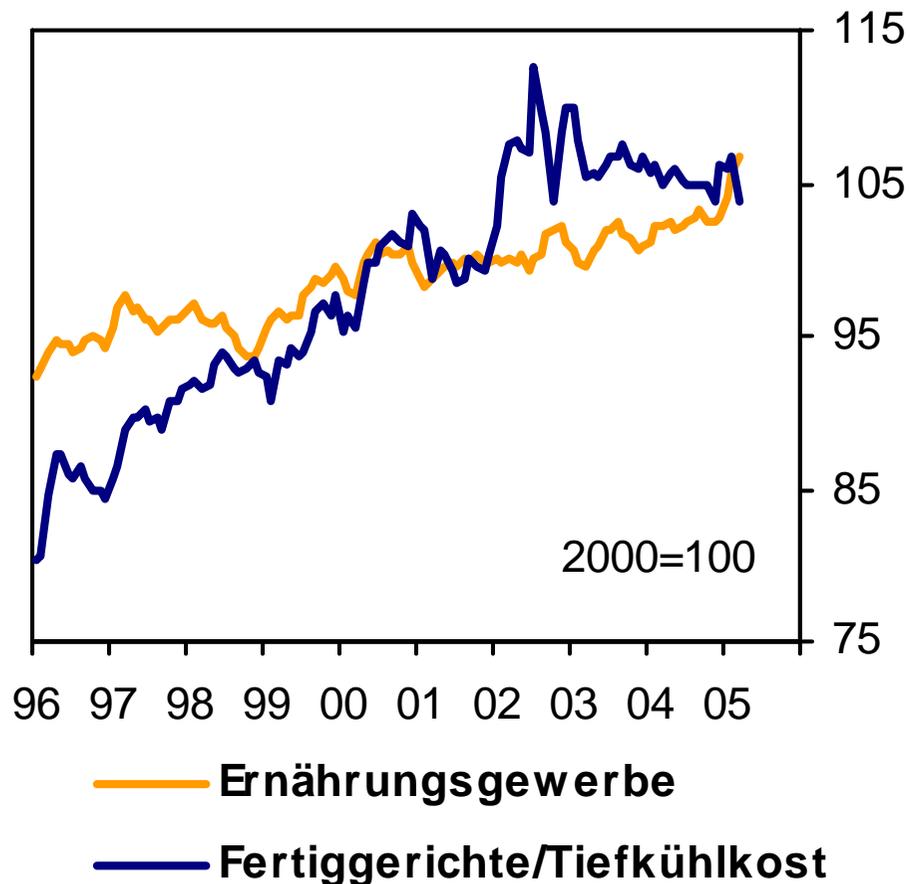
- ❑ 2004 vom Export getragener Produktionszuwachs: +9,4%;
- ❑ Auslandsumsatz nimmt um über 36% zu; Exportquote schnell auf 21% hoch
- ❑ Osteuropa gewinnt an Bedeutung
- ❑ Überraschende starke Impulse aber auch vom Inlandsmarkt
- ❑ Prognose für 2005 und 2006: +1% p.a.

## Trends in der Süßwarenindustrie

- ❑ **Stagnierender Inlandsmarkt (Pro-Kopf-Verbrauch)**
  - Marktanteilsgewinne i.d.R. zu Lasten der Konkurrenz
  - Hohe „Innovationsrate“ - viele Flops
  - Gesundheitsaspekt spielt wichtigere Rolle
- ❑ **Wachstumschancen im Ausland (Osteuropa)**
  - Markenprodukte aus Deutschland beliebt
  - Exportquote steigt mittelfristig an
- ❑ **Margendruck in Deutschland aufgrund der Marktmacht des LEH hoch (Lockangebote)**
- ❑ **Abhängigkeit von Rohstoffpreisen (z.B. Kakao)**

# Tiefkühlkost und Fertiggerichte

## Produktionsentwicklung



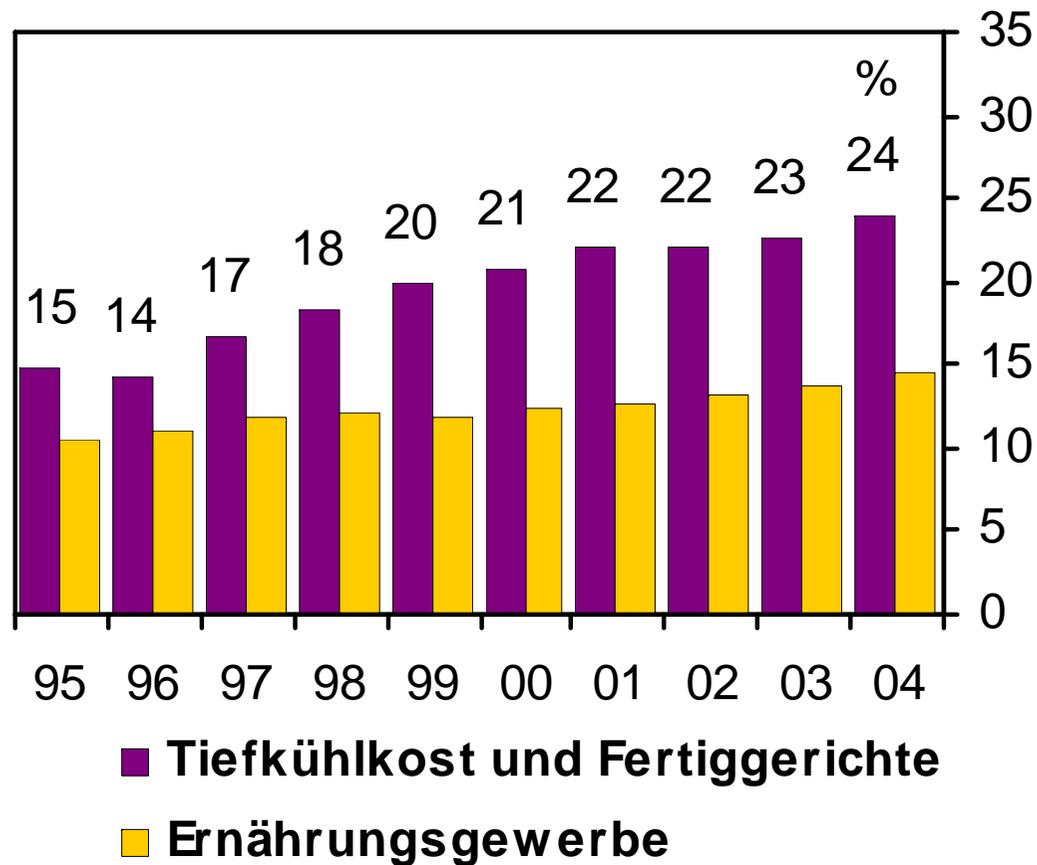
- ❑ Branche schneidet besser ab als Ernährungsgewerbe insgesamt (Produktion 2004 gg. 1991: +3% p.a.)
- ❑ Zuletzt jedoch zwei schwächere Jahre in Folge (Konsumflaute im Inland maßgeblich)
- ❑ Prognose für 2005: +1%; 2006: +3%

Quelle: Statistisches Bundesamt

## Trends im Bereich Tiefkühlkost/Fertiggerichte

- ❑ **TK/FG einer der wenigen quantitativ in D nicht gesättigten Bereiche im Ernährungsgewerbe**
  - Nachholbedarf im internationalen Vergleich
  - Demographische Entwicklung und steigende Zahl an Single-HH begünstigen Convenience-Produkte
- ❑ **Exportanteil überdurchschnittlich**
  - Transportfähigkeit der Produkte vorteilhaft
- ❑ **Hohe Variantenvielfalt steigert Attraktivität der Produktpalette**
- ❑ **Margen grundsätzlich besser als im gesamten Ernährungsgewerbe**

## Exportquote\*) TK/FG überproportional

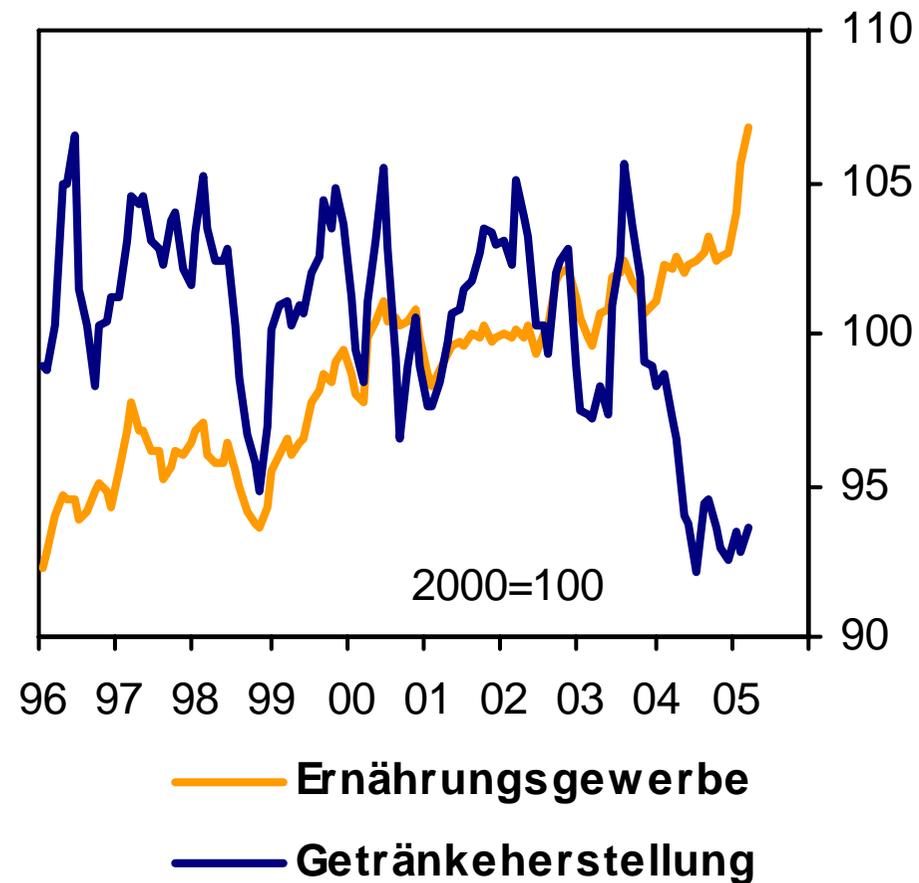


\*) Anteil Auslandsumsatz am Gesamtumsatz

Quelle: Statistisches Bundesamt

# Getränkeherstellung

## Produktionsentwicklung



- **Produktion 2004: -4,6%**
  - **Basiseffekt nach Jahrhundert-Sommer 2003 und Pfandpflicht belasten**
  - **Bierherstellung (-6,3%) besonders stark betroffen**
- **Getränkeherstellung hat sich zuletzt auf niedrigem Niveau stabilisiert**
- **Prognose für 2005 und 2006: +1% p.a.**

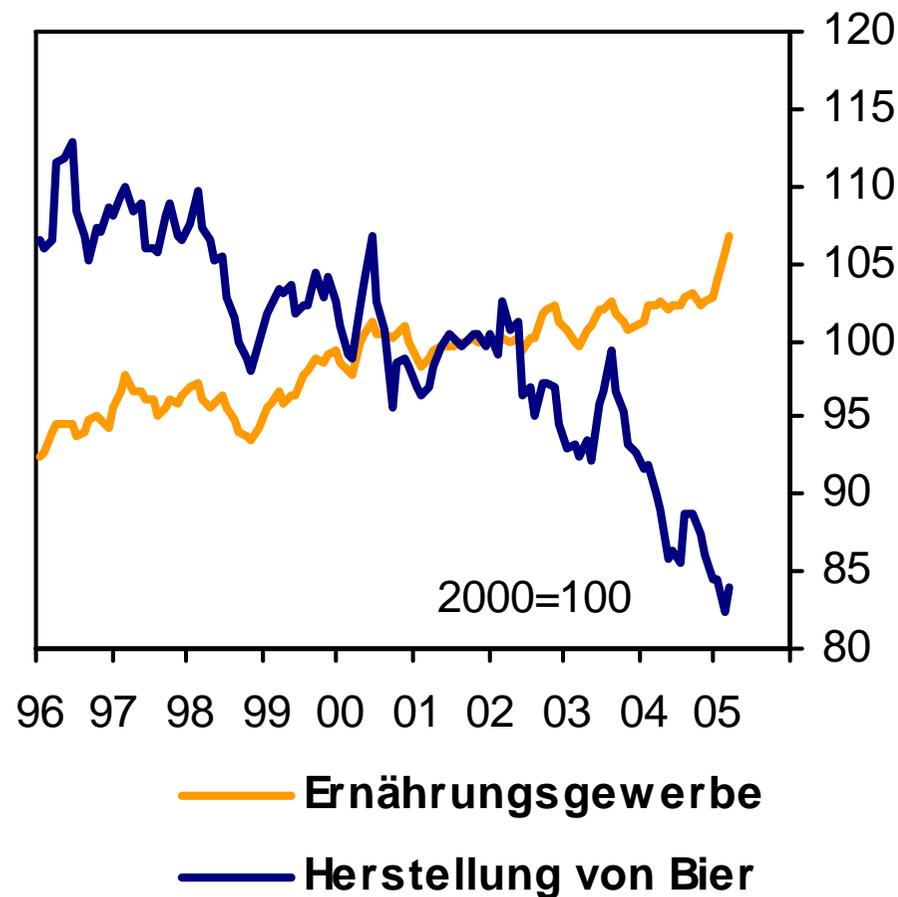
Quelle: Statistisches Bundesamt

## Trends in der Getränkeindustrie

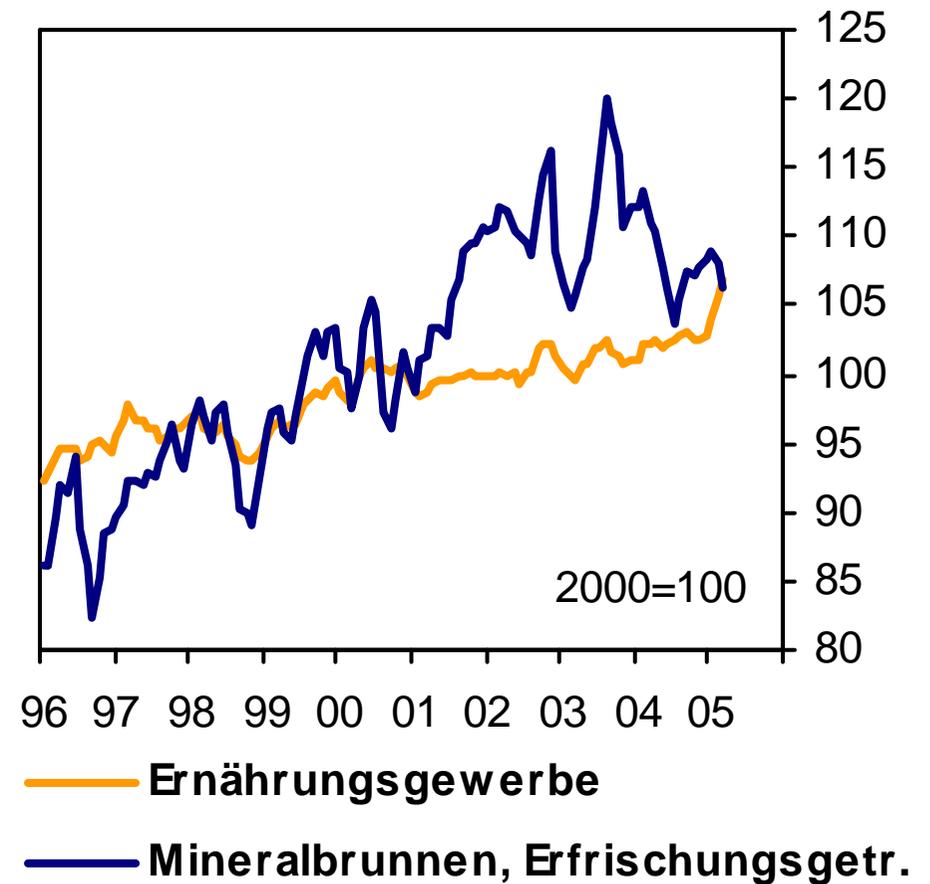
- ❑ **Getränkeindustrie sehr heterogen**
  - Mineralwasser, Schorlen grundsätzlich expansiv
  - Bier, Spirituosen usw. verlieren an Bedeutung (Gesundheitswelle als Hauptgrund)
- ❑ **Konzentrationsprozess v.a. bei Brauereien**
- ❑ **Bedeutung des Auslandsmarktes wg. hoher Transportkosten gering**
- ❑ **Witterung mit hohem Einfluss auf Output**
- ❑ **Regulierung durch Einführung der Pfandpflicht hat Marktverschiebungen zur Folge**

# Bier vs. Wasser: Scherenbewegung eindeutig

## Produktionsentwicklung



## Produktionsentwicklung



Quelle: Statistisches Bundesamt

## Trends im Ernährungsgewerbe

- ❑ **Sättigungstendenzen quantitativer Art; Ausland wird wichtiger**
- ❑ **Preis ist der Aktionsparameter („Geiz ist geil“)**
- ❑ **LEH mit dominanter Marktposition; Discounter auf dem Vormarsch (Preisargument!)**
- ❑ **Handelsmarken gewinnen an Bedeutung**
- ❑ **Konzentration schreitet voran; Ausländer dringen in deutschen Markt vor**
- ❑ **Viele Produktneuheiten, viele Flops, z.T. hohe Werbeaufwendungen (Bier, Süßwaren)**